

Die INSPIRE - Richtlinie und das HLNUG



Z4

FELIX PORTMANN

Umwelt(fach)daten sind mittlerweile an vielfältigen Stellen im Internet zu finden. Daten mit direktem oder indirektem Bezug zu einem bestimmten Standort oder geografischen Gebiet, sogenannte „Geodaten“, sind eine wichtige Grundlage für die moderne Informationsgesellschaft. Die EU-INSPIRE-Richtlinie 2007/2/EG (Infrastructure for Spatial Information in Europe) erfordert den Aufbau und den Betrieb von sogenannten Geodateninfrastrukturen (GDIs). Diese beinhalten eine europaweit einheitliche Beschreibung von digital vorhandenen und genutzten umweltbezogenen Geodatenansätzen und deren Bereitstellung im Internet über sogenannte Geodatendienste für die Suche, die Karten-Darstellung und das Herunterladen oder sogar das direkte Einbinden digitaler Daten in Geographische Informationssysteme (GIS) zu Darstellungs- oder Analysezwecken. Das in der Titelleiste dargestellte INSPIRE-Logo dient zur leichten Wiedererkennbarkeit von entsprechenden Geodatenansätzen und Geodatendiensten.

Durch die technische Standardisierung und die Bereitstellung von vielfältigen, insgesamt 34 Umweltthemen wird eine europaweit einheitliche Bereitstellung von Daten möglich, ungeachtet der Nutzungsbedingungen. Die Themen sind in drei Gruppen eingeteilt, die in etwa Basisinformationen (z. B. Koordinatenreferenzsysteme, Verwaltungseinheiten, Gewässernetz), weiteren Grundlagendaten (z. B. Höhe, Orthofotografie, Geologie) und weiteren Fachthemen (z. B. Gebäude, Boden, Bodennutzung) entsprechen.

In Deutschland teilen sich die Datenbereitsteller von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindever-

bänden die Arbeit, je nach Zuständigkeitsbereich. Für den Umweltbereich des Landes Hessen ist das HLNUG der zentrale Dienstleister zur technischen Umsetzung. Das HLNUG als geodatenhaltende Stelle hält die Umweltfachdaten zentralisiert vor. Das HLNUG veröffentlicht im Internet bereits seit Jahren Umweltdaten über sogenannte Fachdatenviewer, die Geodaten in Form von interaktiven Karten für die interessierte Öffentlichkeit und spezifische Nutzergruppen präsentieren. Im Rahmen von INSPIRE wird dieses Angebot nun angepasst und ergänzt. Es umfasst bislang 10 Umweltthemen der Richtlinie. Innerhalb dieser Themen können die Beiträge mit unterschiedlichen Fachverantwortlichen aus verschiedenen Dezernaten der Abteilungen oder von anderen Dienststellen des hessischen Umweltressorts kommen:

- Gewässernetz
- Schutzgebiete
- Geologie
- Boden
- Gesundheit und Sicherheit (hier: Lärm)
- Umweltüberwachung (hier: Grundwassermessstellen)
- Produktions- und Industrieanlagen
- Bewirtschaftungsgebiete (hier: Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete)
- Gebiete mit naturbedingten Risiken (hier: Überschwemmungsgebiete)
- Lebensräume und Biotope

Die vom HLNUG bereitgestellten Karten und Daten (siehe <https://www.hlnug.de/themen/geografische-informationssysteme/geodienste.html>) sind derzeit, auch für kommerzielle Anwendungen, frei verfügbar und kostenfrei nutzbar. Über das Geoportal Hessen (<http://www.geoportal.hessen.de>) sind diese in die hessische, bundesweite und europäische Geodateninfrastrukturen eingebunden und können so europaweit recherchiert, gefunden und in lokalen Geodatenverarbeitungssystemen genutzt werden.

Als Datenstandard legt die INSPIRE-Richtlinie die Anforderungen an die zu veröffentlichenden Daten fest. Wie auch andere Datenhalter stellt das HLNUG bislang die Umweltfachdaten im ursprüng-

lichen Datenmodell bereit. Spätestens bis Ende 2020 müssen die Daten allerdings „interoperabel“, d. h. in einem standardisierten Datenmodell mit vorgeschriebenen Eigenschaftsausprägungen veröffentlicht werden. Es muss regelmäßig geprüft werden, welche Fachdaten noch oder neu unter die Richtlinie fallen. Weiterhin sollen die Daten mindestens halbjährlich aktualisiert werden. Diese Aspekte stellen einen erhöhten Arbeitsaufwand mit neuen Aufgaben dar. Um die dazu notwendigen Arbeiten zu koordinieren und nach einheitlichen Standards zu bearbeiten wurde dieses Jahr unter der Leitung des Fachdezernates Z4 eine HLNUG-interne Arbeitsgruppe gegründet. Über die Fortschritte bei der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie soll in den weiteren Jahren berichtet werden.

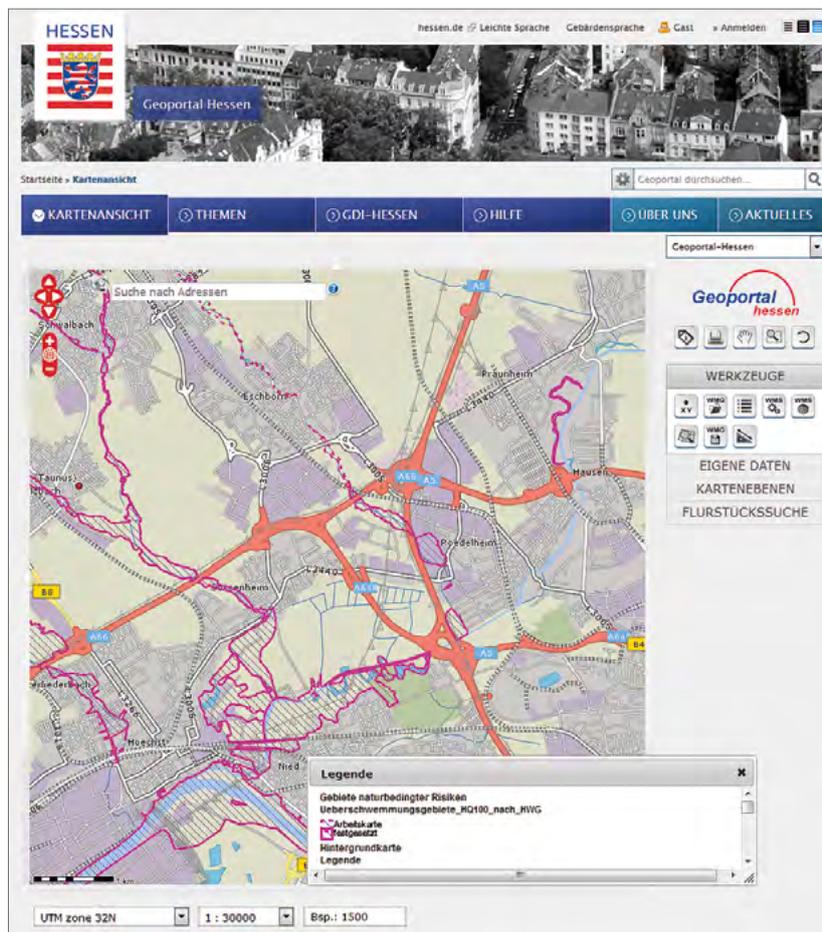


Abb. 1: Ein häufig nachgefragter INSPIRE-Darstellungsdienst des HLNUG: „Gebiete mit naturbedingten Risiken“. Enthalten sind die Geometrien der Überschwemmungsgebiete für ein hundertjähriges Hochwasser (HQ100) nach hessischem Wassergesetz (HWG) im Einzugsgebiet der Nidda und des Mains bei Höchst. Datengrundlage: Umweltfachdaten des HLNUG mit Hintergrundkarte der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG).